

Marianne Ermann erhält Bürgermedaille der Stadt

Hersbruckerin setzt sich seit 28 Jahren für Asylsuchende ein - Stadtrat stimmte einstimmig für die Auszeichnung - „Standing Ovations“ bei Verleihung

HERSBRUCK (jr) – Seit 28 Jahren hilft Marianne Ermann ehrenamtlich Asylsuchenden. „Begeisterung, ein großes Herz und Organisationstalent“, bescheinigte ihr Bürgermeister Robert Ilg. Er hat sie bei einer Stadtratssitzung mit der Bürgermedaille der Stadt Hersbruck ausgezeichnet. Marianne Ermann erhielt daraufhin „Standing Ovations“.

Insgesamt darf der Stadtrat diese Ehrung nur an insgesamt fünf lebende Personen vergeben. Ilg freute sich, dass die beiden anderen Inhaber der Bürgermedaille – Pfarrer im Ruhestand Helmut Spindler und der frühere Stadtarchivar Albert Geng – zur Feierstunde gekommen waren, dazu Brigitta Stöber als Trägerin des goldenen Ehrenrings und Altbürgermeister Wolfgang Plattmeier.

1987 bezogen die ersten Asylbewerber die Hersbrucker Gemeinschaftsunterkunft. „Marianne Ermann hat den Neuankömmlingen unbürokratisch und aus freiem Engagement heraus geholfen“, sagte Ilg. Die Aufgabe hat sie bis heute weiter ausgeübt. Die 74-Jährige berät, begleitet und hilft im Alltag bei der Integration von Erwachsenen und Kindern. „Für mich ist das wahre Nächstenliebe“, umschrieb das Stadtoberhaupt das Wirken von Ermann.

Mit dem Namen von Marianne Ermann untrennbar verbunden ist die Gründung der Organisation „Ökumenischer Verein für Flüchtlinge und Asylsuchende“, der später den Zusatz „und Migration“ bekam. Die Anliegen sind heute angesichts der hohen Zahl an Flüchtlingen aktueller denn je: Aufnahme in die Gemeinden, sich kümmern um Geduldete und Integration derer, die ein Bleiberecht erhielten.

Ein Ohr für Kindersorgen

Mehr als zehn Jahre lang hat Marianne Ermann bei sich zuhause mit ehrenamtlichen Helfern Hausaufgabenbetreuung angeboten – das hieß bis zu 30 Besucher gleichzeitig. Für diestand auch immer etwas zu essen in der Küche. Die Gastgeberin war auch Ansprechpartnerin für manche Kindersorge, sagte Ilg.

Die überreichte Bürgermedaille ist ein kunsthandwerkliches Unikat, das die Hersbrucker Goldschmiedin Gerlinde Berger angefertigt hat, hob Ilg hervor. Als Herzstück wurde eine handgeprägte historische Münze aus der Zeit um das Jahr 1270 eingearbeitet. Die Vorderseite trägt die Inschrift „Für besondere Verdienste“. Auf der Rückseite befindet sich das Stadtwappen. Am Rand sind der Name von Marianne Ermann mit dem Verleihungsdatum eingraviert.

In ihrer Dankesredewürdigte die Geehrte die Leistung ihrer Familie – allen voran ihr Ehemann Martin: „Er blieb gern im Hintergrund, aber ohne ihn hätte ich das alles nicht geschafft.“ Besonders freute sie sich, dass der Stadtrat einstimmig für die Auszeichnung votiert hat. Denn in der Vergangenheit hat so mancher Politiker Marianne Ermanns Wirken eher als „störend“ empfunden. Auch das Umfeld zählt sie zum Gelingen ihres Projekts hinzu. „Die Neulinge erkennen das liebens- und lebenswerte der Citta Slow.“



Bürgermeister Robert Ilg hat Marianne Ermann die Bürgermedaille, eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt Hersbruck, verliehen. Foto: J. Ruppert